



MITTELDEUTSCHE NATIONALZEITUNG

Die Karte des Tages



Zur Winterschlacht im Süden der Ostfront... Von der großen Winterschlacht im Südteil der Ostfront meldet der OKW-Bericht, daß es den Sowjets nicht gelang, die deutsche Front am Ostrand des Donezgebietes nordwestlich aus-

Durchbruchversuche der Sowjets gescheitert

Operative Pläne Moskaus durchkreuzt - 99 Flugzeuge am Dienstag abgekössen

dnb. Berlin, 23. Febr. Die zumeist mißgünstigen Gegenansätze anderer Truppen, die anhaltend schweren Verluste der Sowjets wiesen und das an der ganzen Ostfront, insbesondere im Süden herliche Zumeister, schlugen dem Feind den entscheidenden Erfolg in der Winterschlacht zwischen Nowosibirsk Meer und oberen Donoz aus der Hand. Am Kuban-Breitende, dessen Wege, von aßem Morat bedekt, tagüber kaum befahrbar sind, suchte der Feind unter Beschützung letzter Vorstöße noch vor dem Eintritt der vollen Vereisung sein Kampziel zu erreichen. Sowohl südlich von Nowosibirsk als auch an der Ost- und Nordfront griffen die Sowjettruppen, von Artillerie und teilweise von starken Fliegerverbänden unterstützt, den ganzen Tag über an. Am jäh Wiedereinsetzen deutscher und rumänischer Truppen scheiterte jedoch alle Vorstöße. Durchbruch- und Umlagerungsversuche.

Die Operationen der Sowjets scheiterten an der Mangelhaftigkeit ihrer Truppen, die immer energischer, werden Gegenansätze anderer Infanterie- und Panzerdivisionen. Unsere Truppen, an einem der Schwerpunkte im Zusammenstoß mit italienischen Einheiten, leisteten sich an wichtigen Frontstellen gegen die sich aufblühenden feindlichen Angriffskräfte erfolgreich durch und fügten dem Feind sehr schwere Verluste zu. Nach bisherigen Meldungen wurden am Dienstag 99 sowjetische Flugzeuge an der Ostfront abgekössen, nur zwei eigene Maschinen gingen verloren.

Die Reihen fest geschlossen

Der Kampf gegen den Bolschewismus begann nicht erst im Juni 1941. Mit der Erkenntnis der Moskauer Gefahr nach dem ersten Weltkrieg setzte die Organisation des Widerstandes ein. Vor 13 Jahren fiel der junge SA-Sturmführer Horst Wessel den Schergen des Kremls in Berlin zum Opfer. Hunderte vor ihm und nach ihm gingen den gleichen Weg, und Tausende und Tausende geben ihr Leben auf den weiten Schlachtfeldern des Ostens im Kampf gegen den gleichen Feind. Wenn er auch jetzt weit von den Toren des Landes steht, so bleibt die Bedrohung der gesamten europäischen Kulturwelt. Wieder organisiert das deutsche Volk alle Kräfte des Widerstandes, um endgültig die Gefahr aus dem Osten für immer zu bannen. Wenn die pluralistischen Helfer in London und Washington immer wieder die Katze aus dem Sack lassen durch Erklärungen, die die Preisgabe Europas an die bolschewistische Flut besagen, so bestärkt uns diese Erkenntnis in unserer Entschlossenheit und unserem fanatischen Willen, das Letzte aus persönlicher Kraft und Einsatzbereitschaft zur Vollendung der großen deutschen Aufgabe unserer Generation zu geben. Der Weg und das Ziel liegen klar vor uns. Das Vermächtnis der Männer, die ihr Leben im Kampf für eine gute Sache opferten, ist lebendige Verpflichtung für uns alle. Die Reihen fest geschlossen. J. L.

Gefährliche Breiche in der Front der Alliierten

Tunis fordert Schiffsraum - 12 000 Gefangene seit Kampfbeginn verloren

Dr. v. L. Rom, 23. Febr. Seit Beginn der Kämpfe in Tunesien im November 1942 haben die Alliierten nach zunehmenden häßlichen Angaben der italienischen Wehrmachtberichte mindestens 12 000 Gefangene gemacht und über 600 Panzer und mehr als 500 Geschütze erbeutet oder zerstört. Die Zahl der Gefangenen, darunter zahlreiche gepanzerte, die in unzureichender Anzahl vernichtet wurden, beläuft sich auf weit über 1000. Der strategische Plan des Generals, wie er in dem Geheimbericht des Generals Anderson an die britische Armee zur Unterstützung einer zweiten Front gegen Rommel geplant war, scheiterte infolge der raschen Wagnisse der deutschen Heeresführung. Die Vereinigung der deutsch-italienischen Panzerarmee mit den Alliiertenverbänden in Tunesien wurde planmäßig vollzogen und die Pläne der in Tunesien kämpfenden Einheiten, in dem Westfrontgebiet genannten Angaben über die dem Feind innerhalb der letzten vier Tage beieinander Materialverluste werden mindestens 300 000 Wagnisse erbeutet werden müssen, um die Verluste der Alliierten zu erlösen.

Die englischen Panzerunternehmen werden zwar nicht von dem Geheimbericht General Alexanders aber immerhin von Reuters Sonderberichterstatter behandelt. Er schildert sie als Unternehmen eines englischen Verbandes, bestehend aus Tanks, Artillerie und Infanterie, der nach der amerikanischen Niederlagen in das Gelände östlich Tobona geworfen worden war. Er habe bei heftigem Feuer so starke Verluste erlitten, daß er sich zurückziehen mußte. Die englischen Truppen hätten ihre Stellungen auf den Höhen bis Einbruch der Dunkelheit gehalten, worauf sie Befehl zum Rückzug bekommen hätten, da die Deutschen die Stellungen mehrfach gestürmt hätten. Unter heftigem Feuergeräusch drängten deutsche Panzer nach und rückten weiter vor. Donbener Blätter erklären, die gefolgte Stellung der Alliierten in Südwesttunesien werden von den deutschen Durchbruchoperationen beeinflusst. Aus einem lokalen Hörfunksaal könne eine Krise in den nächsten Tagen erwarten.

USA contra England

Von Konrad Kutschera

Es gibt wohl im Augenblick niemand in der Welt, der behaupten würde, daß zwischen den beiden Verbündeten, Amerika und England, völlige Einigkeit und Übereinstimmung herrscht. Auf allen Sparten dieses weltweiten Krieges dringt der nordamerikanische Macht-Imperialismus in die oft seit vielen Jahrzehnten von den Briten innegehaltenen Wirtschaftsbestände ein und setzt sich hier zum Schaden Englands fest. Längst hat es sich gezeigt, daß Washington für die Verwirklichung seiner etwas weitergehenden Hemisphärenpläne drei Punkte angesetzt hat, von denen es glaubt, daß sie den geringsten Widerstand bieten. Die kleinen politischen oder wirtschaftlich sehr unselbständigen Staaten der Mittelamerika sind eine Zielpolitik, die englisch-sprechende, bisher von Großbritannien aus beherrschte Welt der andere, und die Erlangung von Stützpunkten in Afrika durch politische „Erwerbungen“ sind das dritte Ziel.

Aus verlockendsten ist aber immer für Roosevelt die englisch-sprechende Welt gewesen, wobei die Dominian Kanada, Australien und Neuseeland im besonders warm am Herzen liegen, um seine Idee vom amerikanischen Jahrhundert in der britischen Welt zu verwirklichen. Über die beiden ersten Marschrouten, die der Roosevelt-Imperialismus beschritten hat, ist oft genug berichtet worden. Der dritte Weg, die restlichen Kolonialbestände des Empire und Europas für die Amerikanisierung zu machen, ist der neuere, und die jüngste Entwicklung, die vor den Augen der Welt abrollt, verdient einige Beachtung. In erster Linie ist Washington dazu übergegangen, die englische Kolonialpolitik zu verunglimpfen und die längst in den USA verbreitete These zu popularisieren, daß die britische Kolonialpolitik nicht mit einer demokratisch menschlichen Auffassung von der Beherrschung fremder Völker zu vereinbaren sei. Wir Deutsche kennen ja diese Propaganda zur Genüge aus dem ersten Weltkrieg her, und es ist nun anmaßend zu beobachten, wie die so ungleichengeduldigen Brüder unter sich zu denselben aberwählten Methoden greifen, um sich gegenseitig zu berauben.

Ein besonderes Tauschen veranstalteten Briten und Amerikaner im Augenblick um den Kongo, der nach dem Verlust der asiatischen Rohstoffquellen den geschäftstüchtigen Yankees als besonders begehrt erscheint. Vor allem locken hier die reichen Erzkörner von Mangan, Chrom und Zinn, die den USA fehlen. Ist der ganze afrikanische Kontinent erscheint Washington als ausgezeichnete Rohstoffquelle, so vor allem die Südafrikanische Union und die Goldküste, von Mangan und Zinn zu finden sind, während Chromerze in der Union und Südrhodesien lagern. Nigeria ebenso und vieles andere noch. Die Kolonie Belgisch-Kongo ist das Eldorado des geschäftstüchtigen Yankee-Imperialismus, weil es von seinem Mutterland abgeschlossen ist. Zahlreiche private Konzerne wittern hier ein lukratives Geschäft, und das aufgestellte Wirtschaftsprogramm, das auch eine Zwangsobilisierung der Arbeitskräfte vorsieht, sichert klingende Erlöse. Zwölf Millionen schwarze und 30 000 weiße Einwohner leben in diesem Gebiet, das 80mal so groß ist wie das Mutterland und nur etwa

Neuer Eigenlaubträger des Heeres

dnb. Berlin, 23. Febr. Der Führer verließ dem Hauptmann D. H. Alfons Koenig, Kommandeur eines Sonderligen Grenadier-Bataillons, als 194 Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eigenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Labourpartei noch nicht beendet

hw. Stockholm, 23. Febr. Die Krise in der Labourpartei ist noch nicht beendet. Die internen Meinungen über 24 Ministerposten, die über die „Diplomatische“ von 100 Fraktionsmitglieder gegenüber dem Cabinet-Geschäft anlässlich der bevorstehenden Wahl erörtert sind, erbrachten bisher keine Lösung. Arbeitsminister Benn droht weiter mit seinem Rücktritt.

Franz Schlangentöchter geht nach England

osch. Bern, 23. Febr. Frau Schlangentöchter wurde von der englischen Regierung nach England eingeladen. Die Frau des Filmregisseur-Vertrags ist die Absicht haben, die Einladung anzunehmen. Nachdem sich Madame Schlangentöchter in Washington mit billigen Zukunftsvorhaben abgeben lassen mußte, wird sie wohl künftig in London für ihren letzten Film, falls sie die Hilfe nach Großbritannien tatsächlich unternehmen sollte, in London die gewöhnlichen Aufgaben für seine Hilfe der Verbündeten zu erfüllen. Sie dürfte sich in einem solchen Falle nach England begeben, die Briten anzufordern, von Dindly aus die von General Dowell mehrmals angeforderte Großoffensive gegen Burma zu starten.

Wirtschaftsboomfort gegen Argentinien

ws. Kopenhagen, 23. Febr. Der nordamerikanische Plan eines Wirtschaftsboomforts gegen Argentinien, wenn es sich den Forderungen Washingtons auf Abruch der Beziehungen zu den Alliierten nicht beugt, gewinnt in den Vereinigten Staaten an Boden und wird von den Regierungskreisen nach Kräften unterstützt. Man rednet dabei in Washington darauf, daß Argentinien ohne die Ausfuhr von Weizen, Flecken und Wolle nach den Vereinigten Staaten nicht bestehen könne und droht sogar offen damit, Argentinien nach dem Kräfte weiter zu boykottieren, um keine Kapitulation vor den Forderungen Roosevelt zu erzwängen. Auf Argentinien wird allerdings diese Drohung mit einem Spottwort wenig Eindruck machen, denn infolge der Tomaten der USA hat sich der Schiffverkehr so verringert, daß von einem Handelsboom keine Rede sein kann.

Dramatische Spannung in Ägypten

Dr. v. L. Rom, 23. Febr. In Ägypten wurden nach amtlichen Angaben in Cairo in den letzten Tagen neue Verhandlungen zwischen „Verächtlern“ durchgeföhrt, denen im wesentlichen vorgeworfen wird, mit der Politik der enalindobindigen Regierung unzufrieden zu sein. Unter diesen verhafteten politischen Führern befinden sich mehrere inoffizielle Mitarbeiteroffiziere, mehrere Mitglieder und zwei hohe ägyptische Offiziere.

Der Auslandsspiegel:

Die Spuren des Krieges in Dänemark

Unerbetretener in Kopenhagen: 10 000 britische Bomben forderten ihre Opfer

sch. Kopenhagen, 23. Febr. Es ist in den letzten Jahren still um Dänemark geworden, nicht etwa weil — wie die feindliche Propaganda behauptet — das keine Zielreich im Norden Europas von den deutschen Interdiktoren (1) in Ketten gefesselt und zum Schweigen gebracht worden ist, sondern weil in der heutigen großen Zeit andere Dinge auf der Tagesordnung stehen als die Interessen der Dänischen-Milch-Kühen. Der Fremde, der die schöne dänische Landschaft und ihre bezaubernde Dampfbäder in den Jahren des Friedens kannte, wird heute eine Veränderung in dem Leben des Landes mit der Wertschätzung führen. Niemand ist der lebensfrohe Kopenhagener etwas entfernt geworden, die bekannte inoffizielle Freilichtbühne ist etwas unheimlich menschenleer und der Nationalplatz ist nicht mehr der Sammelplatz von Touristen aus aller Welt.

Weniger Ereignisse stehen auch den Dänen das brutale und rücksichtslose Gesicht des Krieges feil. So der britische Terrorüberfall auf die Hauptstadt und die Zerwürfungen an dänischen Bauernhöfen und in Wohnvierteln, die die leit der Befreiung planlos abgemerzt sind. Die dänische Bevölkerung vornehmlich von den britischen Bomben zum Opfer bringen müssen, weil Churchill und Roosevelt entgegen den Regeln des Völkerechts dänische Schiffe beschlagnahmten und ihre Mannschaften unter der Parole „Fahrten oder Konzentrationlager“ znanzen, Dienst auf den gefährlichen Verbindungswegen des Empire zu tun. Hunderte von Dänen sind dabei ums Leben gekommen.

Es gibt auch in Dänemark eine ganze Reihe von Politikern, Wirtschaftlern und anderen führenden Persönlichkeiten, die das politische Leben, die ihren Herdstätten und kritischsten Volksleuten immer wieder predigen, daß Dänemark doch bisher relativ „auf durch den Krieg gekommen ist“ und daß auch die Zukunft nicht durch eine schmerzliche Strafe gelassen zu werden brauche. Diese Männer gehören nicht nur der nationalsozialistischen Bewegung an, sondern auch der bereits seit vielen Jahren für eine Zusammenarbeit mit Deutschland eintritt, sondern es sind auch Kreise, die bereits während des vorigen Weltkrieges den Zahlen mühsert ins Auge faßen und vor allem erkannten, daß Dänemark schon aus rein geographischen Gründen ein deutsches Zielgebiet sei.

Son deutscher Seite ist seit der Befreiung des Landes alles action worden, um Dänemark wieder zu werden. Es ist alles versucht worden, was die dänische Erde oder das dänische Selbstbewußtsein irgendwie fränken oder verletzen konnte. Auch dänischerseits wird das mühselige Aufstreben der deutschen Soldaten vorbehaltlos anerkannt.



Der Kleingärtner

Auslandarbeiten im Gemüsegarten

Ende Februar sind, wenn der Boden offen ist, die Beete für den Anbau von Pflanzen (Karotten) und Spinat. Die Aussaat...

Die Pflanzen, die sich auf einem Baum entwickeln sollen, brauchen Abstützung, aber keinen feuchten Dünger. Also Sand in alle...

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Erde des Beetes muss vorbereitet sein, und um so binner wird der Samen mit der Erde...

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Die Wurzeln müssen gut gelockert und feuchtigkeit erhalten werden, damit die Samen nicht zu tief in die Erde kommen.

Aus der Wirtschaft

Der zusätzliche Einsatz in der Rüstungswirtschaft

Ein Aufruf von Reichsminister Speer und Gauleiter Sauckel

Der Reichsminister für Bewaffnung und Munition, und der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz...

Der Betrieb hat für die Durchführung der oben genannten Aufgaben sofort einen besonderen Arbeiter einzustellen...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Der Einsatz der gewonnenen erheblichen Arbeitsergebnisse ist ausschließlich dem Betrieb mitunter allen Umständen sofort zu einer positiven Auswirkung gebracht werden...

Waffenfabrik in Meißel. Die aus Meißel berichtet wird, ist der Waffen-Golma, der längere Zeit ruhe, wieder in Tätigkeit getreten...

Table with 3 rows and 3 columns containing numbers 1-9.

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Die letzten Herbst sind um die entsprechenden Äpfel, beim Spiel beginnen, ist ein Erlaubnis...

Familien-Anzeigen

- Wir haben uns verheiratet. Helmut Rudolph... Göttes Göttes unserer Astrid... Eva-Anita Schollmeyer...

Blick in die Welt

Drei Geleithe von je 100 000 RM. In der Dienstleistungsabteilung der 5. Klasse der 8. Preussischen Reichsregierung...

Präsident schafft Wohnraum. Im Präfektur in Mannheim übergeben, Wohnen und andere Dienstleistungen...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Blick in die Welt

Drei Geleithe von je 100 000 RM. In der Dienstleistungsabteilung der 5. Klasse der 8. Preussischen Reichsregierung...

Präsident schafft Wohnraum. Im Präfektur in Mannheim übergeben, Wohnen und andere Dienstleistungen...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Wendelfeststellungen in Bonhöfer Arbeitsämtern. Die Bonhöfer Arbeitsämter sind mit der Einführung...

Kohlenklaus' schmähliche Niederlage. Illustration of a man and a woman.

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...

Kohlenklaus wird aus der Badewanne gelost. Es mag ja ganz möglich sein, bis zur Nasenspitze im warmen Badewasser zu liegen...



MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 55

HALLE (SAALE)

MITTWOCH, DEN 24. FEBRUAR 1943

Die Karte des Tages



Schönauer: Weg

Zur Winterschlacht im Süden der Ostfront Von der großen Winterschlacht im Südtel der Ostfront meldet der KW-Bericht, das es den Sowjets nicht gelang, die deutsche Front am Ostrand des Donezgebietes nordwestlich auslösend im Rücken durch Divisionen zu lassen, die am Fluss angelegt waren. Auch der zweite große Umfassungsvorstoß des Feindes scheiterte, der noch weiter auslösend südlich Charkow gegen den Dniepr vorgedrungen wurde.

Neuer Eigenlaubträger des Heeres

dnb. Berlin, 23. Febr. Der Führer verleiht dem Hauptmann d. R. Alfons Reiner, Kommandeur eines berittlichen Grenzerbataillons, als 104. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Ehrenkreuz am Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Labourkrise noch nicht beendet

hw. Stockholm, 23. Febr. Die Krise in der Labourpartei ist noch nicht beendet. Die internen Beratungen ihrer 24 Regierungsmitglieder, die über die „Distinktionstheorie“ von 100 Fraktionsmitgliedern amnestiert dem Kabinett Churchill anlässlich der Beveridge-Debatte entworfen sind, erbrachten bisher keine Lösung. Arbeitsminister Bevin droht weiter mit seinem Auscheiden.

Frau Tschiang-kai-schek geht nach England

osch. Bern, 23. Febr. Frau Tschiang-kai-schek wurde von der englischen Regierung nach England eingeladen. Die Frau des Nationalführers Chiang Kai-shek soll die Einladung annehmen. Nachdem sich Madame Tschiang-kai-schek in Washington mit billigen Lufttickets vorüberlassen lassen mußte, wird sie wohl innerhalb des nächsten Monats nach England gehen. Sie dürfte sich in dem dortigen Falle vergrößert haben. In London sind die gerundeten Anfragen für solche Hilfe der Verbündeten zu erwarten. Sie dürfte sich in einem solchen Falle vergrößert haben. In London sind die gerundeten Anfragen für solche Hilfe der Verbündeten zu erwarten.

Wirtschaftsboykott gegen Argentinien

ws. Moskau, 23. Febr. Der nordamerikanische Plan eines Wirtschaftsboykotts gegen Argentinien, wenn es sich den Forderungen Washingtons auf Abruch der Beziehungen zu den Achsenmächten nicht beugt, gewinnt in den Vereinigten Staaten an Boden und wird von den dortigen Wirtschaftskreisen mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Man rechnet dabei in Washington darauf, daß Argentinien ohne die Ausfuhr von Weizen, Getreide und Wolle nach den Vereinigten Staaten nicht überleben könnte und wohl sogar offen damit, Argentinien nach dem Kriege weiter zu boykottieren, um seine Kapitulation vor den Forderungen Roosevelts zu erzwingen. Auf Argentinien wird allerdings diese Drohung mit einem Boykott keine Einwirkung machen, denn infolge der Zunahme der USA hat sich der Schiffverkehr so vergrößert, daß von einem Handelsstillschluß keine Rede sein kann.

Zunehmende Spannung in Mexgien

Dr. v. L. Nom, 23. Febr. In Mexgien wurden nach amtlichen Angaben in Sinaloa in den letzten Tagen neue Verhaftungen politischer Verbündeter durchgeführt, denen im wesentlichen vorgeworfen wird, mit der Politik der enablenbündigen Regierung unzufrieden zu sein. Unter diesen Verhafteten befinden sich vier Abgeordnete, verschiedene Intellektuelle, mehrere Richter und zwei hohe klerikale Offiziere.

Durchbruchversuche der Sowjets gescheitert

Operative Pläne Moskaus durchkreuzt - 99 Flugzeuge am Dienstag abgehoßen

dnb. Berlin, 23. Febr. Die rangenwärtigen Gegenangriffe unserer Truppen, die anhaltend schweren Verluste der Sowjets wiesen und das an der ganzen Ostfront, insbesondere im Süden herrschende Zurückweichen dem Feind den entscheidenden Erfolg in der Winteroffensive zu jähem Scheitern riefen, sind durch die Operationen der Sowjets und oberen Donez aus der Hand.

Am Kuban-Bridenkopf, dessen Wege, von diesem Monat ab, tagsüber kaum befahrbar sind, suchte der Feind unter Verstärkung seiner Stöße, noch vor dem Eintritt der vollen Schneedecke sein Kommando zu erweitern. Obwohl südlich von Noworossijsk als auch an der Ost- und Nordfront griffen die Wehrmänner, von Artillerie und teils mit von starken Panzerverbänden unterstützt, den ganzen Tag über an. Im Süden Widerstand deutscher und rumänischer Truppen scheiterte jedoch alle Vorstöße. Durchbruch- und Umfassungsvorläufe.

Im südlichen Donezgebiet suchte der Feind vor allem mehrere Große-Schützenbataillone und eine Panzerbrigade zum Angriff zusammen, um mit diesen starken Kräften un-

tere Abwehrfront zu durchbrechen. Den ganzen Tag über rollten abwechselnd die Panzer- und Schützenwellen gegen die deutschen Stellungen heran. Unsere Truppen warfen sich den anrückenden Massen entgegen, brachten sie in erbitterten, wechselhaften Kämpfen zum Stehen und schlugen sie schließlich unter schweren Verlusten für den Feind wieder auf ihre Ausgangsstellungen zurück.

Zwischen Donez und Dnjew durchkreuzten die immer energischer werdenden Operationen unserer Infanterie und Panzerverbände die operativen Pläne der Sowjets. Unsere Truppen, an einem der heftigsten Einheiten, leisteten sich an wichtigen Abschnitten gegen die sich auflösenden Scherengruppen im Zusammenstoß durch und fügten dem Feind sehr schwere Verluste an. (Siehe auch unsere heutige Seite des Tages).

Nach bisherigen Meldungen wurden am Dienstag 99 sowjetische Flugzeuge an der Ostfront abgehoßen, nur zwei eigene Maschinen gingen verloren.

Gefährliche Breiche in der Front der Alliierten

Sowjets fordert Schiffsraum - 12 000 Gefangene seit Kampfbeginn verloren

Dr. v. L. Nom, 23. Febr. Seit Beginn der Kämpfe in Tunesien im November 1942 haben die Alliierten nach zunehmenden Angaben der italienischen Wehrmachtberichte mindestens 12 000 Gefangene gemacht und über 600 Panzer und mehr als 300 Geschütze erbeutet oder zerstört. Die deutschen Besatzungsbehörden berichten darüber, wie die Alliierten, die es abzuwehren gelte. Offenbarlich ist, so heißt es in englischen Frontberichten, auf deutscher Seite Eilentruppen eingesetzt, die eine bedeutende Gefahrenzone darstellen und eine gefährliche Breiche in die Front der Verbündeten hineinschieben könnten. Nimmels Absicht ist offenbar, die Verbündeten aus allen ihren Stellungen zu werfen, die sie in den letzten Wochen gehalten haben, als Sprengstoffentzündung. Erst die nächsten Tage, am General Alexander aussteige habe, um den Feind aufzu-

suchen Panzerunternehmungen werden von dem Oberbefehlshaber Geyers aber immerhin von Meisters überlassen. Er verhindert zudem eines englischen Verbündeten aus Tunesien zurückzuführen. Nach den amerikanischen Nachrichten gelang es nicht, die Besatzung des Gebietes östlich von Tobruk zu werfen. Er habe bei heftigen Kämpfen nicht erlitten, daß er sich zurückziehe. Die englischen Truppen hätten sich auf den Höhen bis Chirbi bis gehalten, worauf sie Beschluß gefaßt hätten, die die Verteidiger an der Front zu werfen. Die englischen Truppen drängten weiter nach und riefen weiter vor. Mittler erklären, die gesamte Stellung in Südwesttunesien wurde durch die Verbündeten erobert. Bei einem lokalen Rückzug wurde in den nächsten Tagen erwartet.



in der heutigen großen Zeit andere Dinge auf der Tagesordnung stehen als die Interessen eines Dreiecks-Millionen-Volkes. Der Fremde, der die schöne dänische Landschaft und ihre bewundernswürdigen Häuser in den Jahren des Friedens kannte, wird heute eine Verdrängung in dem Leben des Landes seit der Kriegszeit finden. Vielleicht ist der Lebensstil der Dänen gegenüber etwas enger geworden, die bekannte schmerzhaften Frühjahrsdiät ist etwas ungemächlicher und der Nachschub ist nicht mehr der Trümmerhaufen von Touristen aus aller Welt.

Mehrere Ereignisse stehen auch den Dänen das brutale und rücksichtslose Vorgehen des Krieges fern. So der heftige Terrorüberfall auf die Hauptstadt und die Zerstörungen an dänischen Bauwerken und in Wohnvierteln, die die seit der Besetzung planlos abgeworfene 10 000 kriegsreifen Bomben verursachten. Auch die dänische Seefahrt hat Opfer bringen müssen, weil Churchill und Roosevelt entgegen den Regeln des Völkerrechts dänische Schiffe beschlagnahmten und

anderer führenden Berufsständen des öffentlichen Lebens, die ihren Heftigkeit und rücksichtslosigen Landeuten immer wieder predigen, daß Dänemark doch bisher relativ „zur durch den Krieg gekommen sei“ und daß auch die Zukunft nicht durch eine schmerzliche Strafe gehen zu werden braucht. Viele Männer gehören nicht nur der nationalsozialistischen Erneuerungsbewegung an, die bereits seit vielen Jahren für eine Zusammenarbeit mit Deutschland eintritt, sondern es sind auch Kreise, die bereits während des vorigen Weltkrieges den Deutschen mit ihrem Auge sahen und vor allem erkannten, daß Dänemark schon aus rein geographischen Gründen ein deutsches Schicksal angedeihen.

Von deutscher Seite ist seit der Befreiung des Landes alles getan worden, um Dänemark zurück zu werden. Es ist alles versucht worden, was die dänische Seefahrt, daß dänische Selbstbewußtsein irgendwie kränken oder verleben konnte. Auch dänischer Seite wird das multigültige Auftreten der deutschen Soldaten vorbeschaltos anerkannt.

in Dänemark
Bomben forderten ihre Opfer

schaften unter der Parole „Fahren durch den Krieg“ zwingen. Die dänischen Verbindungen werden durch den Bombardement von Dänemark sind auch in Dänemark eine ganze Anzahl von Politikern, Wirtschaftlern und anderen führenden Berufsständen des öffentlichen Lebens, die ihren Heftigkeit und rücksichtslosigen Landeuten immer wieder predigen, daß Dänemark doch bisher relativ „zur durch den Krieg gekommen sei“ und daß auch die Zukunft nicht durch eine schmerzliche Strafe gehen zu werden braucht. Viele Männer gehören nicht nur der nationalsozialistischen Erneuerungsbewegung an, die bereits seit vielen Jahren für eine Zusammenarbeit mit Deutschland eintritt, sondern es sind auch Kreise, die bereits während des vorigen Weltkrieges den Deutschen mit ihrem Auge sahen und vor allem erkannten, daß Dänemark schon aus rein geographischen Gründen ein deutsches Schicksal angedeihen.

Die Reihen fest geschlossen

Der Kampf gegen den Bolschewismus begann nicht erst im Juni 1941. Mit der Erkenntnis der Moskauer Gefahr nach dem ersten Weltkrieg setzte die Organisation des Widerstandes ein. Vor 13 Jahren fiel der junge SA-Sturmführer Horst Wessel den Schergen des Kremls in Berlin zum Opfer. Hunderte vor ihm und nach ihm gingen den gleichen Weg, und Tausende und Tausende geben ihr Leben auf dem weiten Schlachtfeld des Ostens im Kampf gegen den gleichen Feind. Wenn er auch jetzt weit vor den Toren des Landes steht, so bleibt die Bedrohung der gesamten europäischen Kulturwelt. Wieder organisiert das deutsche Volk alle Kräfte des Widerstandes, um endgültig die Gefahr aus dem Osten für immer zu bannen. Wenn die platonischen Helden in London und Washington immer wieder die Katze aus dem Sack lassen durch Erklärungen, die die Preisgabe Europas an die bolschewistische Flut beweisen, so bestärkt uns diese Erkenntnis in unserer Entschlossenheit und unserer fanatischen Willen, das Land unter jeder Umständen zu verteidigen. Die imperialistische und imperialistische Politik der großen deutschen Aufgabe unserer Generation zu geben. Der Weg und das Ziel liegen klar vor uns. Das Verhängnis der Männer, die ihr Leben im Kampf gegen die rote Flut opferten, ist blühende Verpflichtung für uns alle. Die Reihen fest geschlossen. J. L.

USA contra England

Von Konrad Kutschera

Es gibt wohl im Augenblick niemand in der Welt, der behaupten würde, daß zwischen den beiden Verbündeten, Amerika und England, völlige Einigkeit und Übereinstimmung herrscht. Auf allen Sparten dieses weltweiten Krieges dringt der nordamerikanische Imperialismus in die oft seit vielen Jahrzehnten von den Briten innegehaltenen Wirtschaftsbastionen ein und setzt sich hier zum Schaden Englands fest. Längst hat es sich gezeigt, daß Washington für die Verwirklichung seiner weitestgehenden Hemisphärenpläne drei Punkte angesetzt hat, von denen es glaubt, daß sie den geringsten Widerstand bieten. Die kleinen politischen und wirtschaftlich sehr unselbständigen Staaten von Mittel- und Südamerika sind der eine Zielpunkt, die englischsprechende, bisher von Großbritannien aus beherrschte Welt der andere, und die Erlangung von Stützpunkten in Afrika durch politische Putschs und anschließende halbimperialistische „Eroberungen“ sind das dritte Ziel.

Am vordersten Rand ist aber immer für Roosevelt die englischsprachige Welt gewesen, wobei die Dominian Kanada, Australien und Neuseeland ihm besonders warm am Herzen liegen, um seine Idee von amerikanischen Jahrhundert in der britischen Welt zu verwirklichen. Über die beiden ersten Marschrichtungen, die der Roosevelt-Imperialismus beschritten hat, ist oft geschrieben worden. Der dritte Weg, die restlichen Kolonialbestände des Empire und Europas für die Amerikanisierung frei zu machen ist der neuere, und die längste Entwicklung die vor den Augen der Welt abrollt, verdient einige Beachtung. In erster Linie ist Washington dazu übergegangen, die englische Kolonialpolitik zu verunglimpfen und die längst in den USA verbreitete These zu popularisieren, daß die britische Kolonialpolitik nicht mit einer demokratischen menschlichen Auffassung von der Beherrschung fremder Völker zu vereinbaren sei. Wir Deutsche kennen ja diese Propaganda zur Genüge aus dem ersten Weltkrieg her, und es ist nun anmutig, zu beobachten, wie die so ungleichen englischsprachigen Brüder unter sich zu denselben altbewährten Methoden greifen, um sich gegenseitig zu berauben.

Ein besonderes Tauschieren veranstalten Briten und Amerikaner im Augenblick um den Konger, der nach dem Verlust der asiatischen Rohstoffquellen den geschäftstüchtigen Yankees als besonders begehrt erscheint. Vor allem locken hier die reichen Erzkörner wie Mangan, Chrom und Zinn, die den USA fehlen. Aber der ganz afrikanische Kontinent erscheint Washington als ausgezeichnete Rohstoffquelle, so vor allem die Südafrikanische Union und die Goldküste, wo Mangan und Zinn zu finden sind, während Chromerze in der Union und Südrhodesien lagern. Nigeria ebenso wie Belgisch-Kongo haben bergigen Zinn, Kupfer und vieles andere noch. Die Kolonie Belgisch-Kongo ist das Eldorado des geschäftstüchtigen Yankee-Imperialismus, weil es von seinem Mutterlande abgeschlossen ist. Zahlreiche private Konzerne wittern hier ein lukratives Geschäft, und das aufgestellte Wirtschaftsprogramm, das auch eine Zwangsmodernisierung der Arbeitskräfte vorsieht, sichert klingende Erlöse. Zwölf Millionen schwarze und 30 000 weiße Einwohner leben in diesem Gebiet, das 80mal so groß ist wie das Mutterland und nur etwa